

Geschäftsbericht

2005

Ostbeverner
Versicherungsverein a.G.

48346 Ostbevern - Hauptstr. 27

Tel. 0 25 32 / 332 - Telefax 0 25 32 / 16 76

Lagebericht zum 31.12.2005

Organe des Vereins:

Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter
Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Franz - Josef Elberich, Ostbevern, Vorsitzender
Heinrich Doth, Eimen, Stellv. Vorsitzender
Bernhard Luttermann, Telgte
Theodor Silge, Ostbevern
Alfred Schulze Nahrup, Westbevern
Johannes Kuhlmann, Milte

A. Allgemeines:

Tätigkeitsbereich:

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich

- landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung;
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung;
- sonstige Sachversicherung.

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Kleinbetriebsunterbrechung. Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

B. Geschäftsverlauf:

I. Ertragslage:

a) versicherungstechnisches Geschäft

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 1.921.882. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 4,1% (= EUR 74.786).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 509.719) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen, für eigene Rechnung (šf.e.R.ö) verblieben danach EUR 1.412.163 (Vorjahr: EUR 1.342.764).

Für Schäden (einschließlich Schadenreserven und dem Abwicklungsergebnis) wendete der Verein im Geschäftsjahr insgesamt EUR 768.795 (= 40,0%) auf. Der Abwicklungsertrag belief sich insgesamt auf EUR 24.023. Im Vorjahr betrug die Schadenaufwendungen EUR 311.094 (=16,8%). Diese beinhalteten einen Abwicklungsertrag von EUR 68.922.

Die Schadenquote f.e.R. fiel mit 39,6% (= EUR 558.693) entsprechend höher als im Vorjahr (12,5 % = EUR 167.523) aus. Hier wirkten sich höhere Feuerschäden aus. Unsere Bestände sind überwiegend rückversichert, Veränderungen hat es gegenüber dem Vorjahr nicht gegeben.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 12.269 (= 7,0%) auf EUR 187.407. Ursächlich hierfür ist, dass sich die Umwandlung eines Teilzeit- in ein Vollzeitbeschäftigungsverhältnis im Laufe des Vorjahres nun ganzjährig ausgewirkt hat. Vor Abzug der so genannten šFunktionsbereichsaufwendungenö (für šSchadenregulierungö, für šVermögensverwaltungö und für šVersicherungsvermittlungö) belief sich dieser Zuwachs auf 3,9%.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen zeigte sich die Brutto-Kostenquote auf 9,8% (Vj. 9,5%) etwas erhöht. Sie liegt mit diesem Wert immer noch deutlich unter Branchendurchschnitt.

Nach Abzug geringerer Rückversicherungserstattungen (erhöhte Provisionen, aber geminderte Gewinnanteile aufgrund schlechteren Schadenverlaufs) verblieb für den Verein im Geschäftsjahr wieder ein höherer Aufwand f.e.R. von EUR 40.488 (im Vj. EUR 22.224).

b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Der nichtversicherungstechnische Überschuss (vor Steuern) nahm im Vergleich zum Vorjahr wieder um EUR 5.951 auf EUR 41.265 leicht ab. Dabei wirkten sich im §Kapitalanlagenergebnis höhere Kurswertab- und Zuschreibungen (EUR 43.969 bzw. EUR 20.151) aus und führten insgesamt zu einem um EUR 5.249 niedrigeren Überschuss. Beim §übrigen Ergebnis wurden geringere Kostenerstattungen durch verminderte sonstige Aufwendungen ausgeglichen.

II. Spartenverläufe:

		Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
Beitragseinnahmen									
a) brutto	TEUR	1.352,4	1.305,8	316,3	299,5	153,6	148,5	99,6	93,3
b) Veränderung zum VJ	% +	3,6	2,9	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,4	+ 3,2	+ 6,8	+ 8,2
c) RV	TEUR	56,7	57,4	262,5	256,8	112,9	112,7	77,6	77,4
d) Veränderung zum VJ	% +	1,2	./.	6,9	+ 2,2	+ 9,6	+ 0,2	+ 6,1	+ 10,4
Schäden									
a) brutto o. Abwicklung	TEUR	481,3	109,9	222,9	147,2	51,2	89,2	37,4	33,7
b) davon ab: Abwicklung	TEUR +	7,9	9,3	+ 5,6	+ 24,0	+ 4,5	+ 12,0	+ 6,0	./.
c) Brutto - Quote *	%	35,6	8,4	70,5	49,1	33,3	60,1	37,6	36,1
d) Netto - Quote *	%	37,1	8,8	104,1	90,6	43,9	83,9	46,3	59,4
Veränderung SchwR ***	TEUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spartenergebnis f.e.R.	TEUR ./.	0,2	+ 7,0	+ 0,5	+ 23,5	+ 1,8	+ 1,0	+ 23,4	+ 23,3
Aufwendungen f. BRE ***	TEUR +	710,0	+ 1.034,7	+ 22,0	+ 24,1	+ 30,2	+ 15,0	+ 0,0	+ 0,0
BRE **** im GJ	%	./.	./.	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0

* ohne Abwicklung;

** Feuer-Landw. - Gj.: 80 % (Vj.: 80 %); Feuer-sonstige - Gj.: 30 % (Vj.: 30 %);

*** jeweils Sturmvers. 10% im Vz.: "sonstige";

**** = Beitragsrückerstattung;

+ Erhöhung bzw. Ertrag; ./.

III. Vermögens - und Finanzlage:

Die Kapitalanlagen nahmen im Geschäftsjahr zu und betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.854.871 (= + EUR 35.086). Das Eigenkapital wurde durch eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen (EUR 40.000) weiter gestärkt. Die versicherungstechnischen Passiva sind voll durch Kapitalanlagen gedeckt.

C. Gewinnverwendung:

Im Geschäftsjahr 2005 ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 40.000. Dieser berücksichtigt bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 762.187. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamtgewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

D. Ausblick:

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für die Beitragsentwicklung im Jahr 2006 in der Schaden- und Unfallversicherung eine weiter rückläufige Tendenz. Dies würde die negative Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen. Er sieht enge Spielräume beim verfügbaren Einkommen der priva-

ten Haushalte. Generell geht der GDV davon aus, dass weiterhin ein intensiver Preiswettbewerb vorherrschen wird, der auf das Wachstum des Geschäftsvolumens eher dämpfende Wirkung haben wird. In einigen Schadenversicherungszeigen werden in 2006 Prämienanpassungsklauseln zum Tragen kommen.

Unsere Entwicklung der letzten Jahre zeigte einen stetigen Ausbau unseres Geschäftsvolumens. Dabei lagen unsere Zuwächse in aller Regel über den Zuwachsraten der Branche. Die seit Jahren belegte Kontinuität der Rückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Dies ist, sofern der Schadenverlauf es zulässt, auch für die Zukunft geplant. Zum 01.01.2006 erfolgte wiederum eine Beitragsrückerstattung für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (70%), Feuer-Sonstige (30%) sowie VGV, VHV und Sturm (jeweils 10%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2006.

Als kleiner Regionalversicherer sind Kundennähe sowie schneller und guter Service als weitere Stärken zu nennen. Dabei legen wir großen Wert auf das persönliche Verhältnis zu unseren Kunden.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

E. Risikobericht:

Das Risikomanagement ist ob der Größe unseres Vereins beim Vorstand angesiedelt. Bei allen Unternehmensentscheidungen wägt der Vorstand Rendite und Risiko gegeneinander ab. Neue Risiken werden auf Ursache und Wirkung analysiert. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können. Bei neu einzugehenden Risiken werden diese im Gesamtvorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen des Versicherungsbetriebes abdecken müssen. Diesem Tarifierungsrisiko begegnen wir dadurch, dass als Kalkulationsgrundlage Branchenstatistiken dienen, die um unternehmenseigene Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in die aktuelle Zeichnungspolitik und zukünftige Tarifikalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein. Durch gebietspezifische Klimabegünstigung blieben wir bisher von Elementarereignissen wie z. B. Orkanstürmen weitestgehend verschont. Durch die ständige Kommunikation mit unserem Rückversicherungspartner hat sich in unseren Führungsgremien eine hohe Sensibilität für die Bedeutung klimatischer Veränderungen ausgeprägt. Diese Risiken haben in einem realistischen Ausmaß bei der Gestaltung unseres Rückversicherungsschutzes Berücksichtigung gefunden. Neben einer obligatorischen Basisabsicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% besteht ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahreslimit von aktuell TEUR 41.960.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten unseres Vereins für den Zeitraum 1996 bis 2005 zu ersehen:

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt-Geschäft	46,6	57,2	33,4	69,4	22,0	24,2	48,2	25,1	20,6	41,3
davon:										
Feuerversicherung	51,4	38,5	28,1	74,1	9,9	7,9	29,3	16,3	8,4	35,6

Ein Reserverisiko liegt darin, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen. Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering sind und es somit am Ausgleich durch die große Zahl fehlt. Oberster Grundsatz ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 1996 bis 2005 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Nominal in TEUR	11,4	95,4	270,4	28,1	3,7	33,0	26,0	44,4	68,9	24,0
Relativ in %	14,0	18,2	56,0	14,3	1,0	11,4	18,2	18,8	57,7	25,0

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung ist lediglich bei den Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen. Aufgrund der guten Bonitätskriterien unseres Rückversicherungspartners messen wir diesem Risiko jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Das Marktpreisrisiko betrifft grundsätzlich auch unsere Kapitalanlagenbestände. Aufsichtsrechtliche Vorgaben setzen Grenzen, die eine breite Risikoverteilung unserer Kapitalanlagen begünstigen: So wird generell eine angemessene Rentabilität, ein hohes Maß an Sicherheit, eine jederzeit ausreichende Liquidität und vor allem eine Mischung nach Anlagearten sowie eine Streuung nach Emittenten verlangt. Aufgrund der aktuellen Anlagestruktur hat für uns das Zinsänderungsrisiko die größte wertmäßige Bedeutung. In enger Abstimmung mit unserem Hauptdepot verwaltenden Kreditinstitut finden regelmäßige vierteljährliche Bestandsanalysen statt. Das Bonitätsrisiko wird aufgrund unserer aktuellen Anlagestruktur als gering eingeschätzt. Der Großteil unserer Finanzkapitalanlagen ist in überwiegend direkt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die ausschließlich die Ratingkategorie AAA bis BBB repräsentieren. Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Dabei beinhalten die in unserem Bestand befindlichen Fondsanteile spekulative Werte ausschließlich in untergeordneter Höhe. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Operationale und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Die relativ überschaubare Größe unseres Versicherungsunternehmens bringt es mit sich, dass der Vorstand in fast alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Tagesgeschäfts mit involviert ist. Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtenregelungen und ständig aktualisierte Arbeitsanweisungen unser internes Kontrollsystem. Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 25. Januar 2006

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2005
des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern

Aktiva	31.12.04							Passiva						
EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	0	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1,00				0	A. Eigenkapital						
							0	I. Gewinnrücklagen						
								1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01			818		
								2. andere Gewinnrücklagen	<u>981.932,99</u>	1.800.000,00		<u>942</u>	1.760	
B. Kapitalanlagen								II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	1.800.000,00	<u>0</u>	1.760	
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		954.011,66			1.010			B. Versicherungstechnische Rückstellungen						
II. Sonstige Kapitalanlagen								I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.590.509,30					987		1. Bruttobetrag	498.018,47			97		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.004.973,03					1.011		2. davon ab:						
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>305.377,05</u>	<u>2.900.859,38</u>	3.854.871,04			<u>812</u>	2.810	3.820	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>121.619,52</u>	376.398,95	<u>60</u>	37	
C. Forderungen									II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:									1. Bruttobetrag	1.939.327,80			2.281	
1. Versicherungsnehmer		14,65							2. davon ab:					
									Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	1.939.327,80	<u>0</u>	2.281	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		169.441,18							III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>0,00</u>	2.315.726,75	<u>0</u>	2.318
III. Sonstige Forderungen		<u>23.892,98</u>	193.348,81			<u>6</u>	184		C. Andere Rückstellungen					
D. Sonstige Vermögensgegenstände								I. Steuerrückstellungen		0,00			3	
I. Sachanlagen und Vorräte		32.231,78						II. Sonstige Rückstellungen		<u>19.350,00</u>	19.350,00	<u>18</u>	21	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>12.982,04</u>	45.213,82			<u>5</u>	47	D. Andere Verbindlichkeiten						
E. Rechnungsabgrenzungsposten								I. Sonstige Verbindlichkeiten			10.919,30		13	
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			52.561,38					davon:						
								aus Steuern:	EUR	2.829,59			(3)	
								im Rahmen der sozialen						
								sozialen Sicherheit:	EUR	4.741,10			(4)	
			<u>4.145.996,05</u>									<u>4.145.996,05</u>	<u>4.112</u>	

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005
des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern

	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	31.12.04		TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung								
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			1.921.882,42				1.847	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>509.719,41</u>	1.412.163,01			<u>504</u>	1.343
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		367.317,46					334	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>148.078,53</u>	219.238,93				<u>160</u>	174
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		401.477,17				./.	23	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>62.023,26</u>	<u>339.453,91</u>	558.692,84		./.	17	./.
							6	168
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.				762.187,24				1.074
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			187.407,15				175	
b) davon ab:								
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>146.919,55</u>	40.487,60			<u>153</u>	22
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.				<u>25.322,21</u>				<u>24</u>
Zwischensumme:				25.473,12				55
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>0,00</u>				<u>0</u>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.				25.473,12				55
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.925,76					46		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>139.778,10</u>	185.703,86				<u>133</u>	179	
b) Erträge aus Zuschreibungen		20.150,96					4	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>369,43</u>	206.224,25				<u>1</u>	184
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		30.638,88					33	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		100.416,44					71	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>876,23</u>	<u>131.931,55</u>	74.292,70			<u>0</u>	<u>104</u>
							80	
3. Sonstige Erträge			3.509,39					7
4. Sonstige Aufwendungen			<u>36.537,12</u>	./.	33.027,73		<u>40</u>	./.
								33
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				66.738,09				102
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			24.138,53					42
7. Sonstige Steuern			<u>2.599,56</u>	<u>26.738,09</u>			<u>0</u>	<u>42</u>
8. Jahresüberschuss				40.000,00				60
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00				0
10. Einstellung in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen				<u>40.000,00</u>				<u>60</u>
11. Bilanzgewinn				<u>0,00</u>				<u>0</u>

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2005

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, das Grundstück sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 1 i.V.m. 252; 253 Abs. 1 und 2 HGB) Anwendung.

Investmentanteile und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen überwiegend nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 2 i.V.m. 253 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3; 279 Abs. 1 Satz 1; 280 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 Abs. 1 Nr. 3; 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal berücksichtigt (§ 341g Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird (für die Sparte §Feuer-Landwirtschaftö) nach § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt ó der Sollbetrag belief sich zum Stichtag auf EUR 0,00.

Die Steuer- bzw. sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- Buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schreib- ungen TEUR	Ab- schreib- ungen TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR	Zeit- werte Gj. TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe A.	0	0	0	0	0	0	0	0
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.010	0	0	0	0	56	954	949
davon selbstgenutzt:	(370)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(352)	(343)
Summe B.I.	1.010	0	0	0	0	56	954	949
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	987	616	0	12	20	20	1.591	1.606
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.010	269	0	250	0	24	1.005	997
3. Einlagen bei Kreditinstituten	812	301	0	808	0	0	305	305
Summe B.II.	2.809	1.186	0	1.070	20	44	2.901	2.908
Summe B.I. und II.	3.819	1.186	0	1.070	20	100	3.855	3.857
insgesamt	3.819	1.186	0	1.070	20	100	3.855	3.857

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 23.10.2004 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR	Ab- gänge TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I.2. andere Gewinnrücklagen	942	40	0	982
Summe A. I. 1. und II.	1.760	40	0	1.800

III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres (EUR 19.400) beinhaltet Kosten für Prüfung des Jahresabschlusses, für die Erstellung des Geschäftsberichtes und sowie für Gebühren und Beiträge.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR
1. Löhne und Gehälter	161	148
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	31	28
3. Aufwendungen für Altersversorgung	6	4
4. Aufwendungen insgesamt	198	180

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (TEUR 100 ó Vj. TEUR 97) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 87 ó Vj. TEUR 78).

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt**		Feuer		VGV		VHV		sonstige		
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
gebuchte Bruttobeiträge *	1.922	1.847	1.352	1.306	316	300	154	148	100	93	
verdiente Nettobeiträge	1.412	1.343	1.295	1.249	54	43	41	35	23	16	
Bruttoaufwendungen für VF ***	793	380	481	110	223	147	51	89	38	34	
Brutto - VBA	187	175	95	89	45	42	31	29	16	15	
Rückversicherungssaldo	./.	153 ./.	208 ./.	50 ./.	51 ./.	30 ./.	91 ./.	44 ./.	29 ./.	29 ./.	37
vt. Ergebnis f.e.R	+ 26	+ 54	0	+ 7	+ 1	+ 23	+ 2	+ 1	+ 24	+ 23	
vt. Bruttorückstellungen	2.437	2.377	2.037	2.056	254	174	64	56	82	91	
davon:											
a) Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	498	96	335	15	128	38	17	24	18	19	
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.035	3.942	1.247	1.219	1.302	1.252	1.006	996	480	475	

* gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

** ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

*** ohne Abwicklungen

D. Sonstige Pflichtangaben:

I. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr ein männliches Vollzeit- und ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein Ausbildungs- sowie ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

II. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 84 (Vj. TEUR 82)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 2 (Vj. TEUR 2)
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen EUR 2.088 (Vj. TEUR 2).

Ostbevern, den 25. Januar 2006

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden Bestätigungsvermerk:

§Wir haben den Jahresabschluss ó bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Beurteilungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.õ

Kiel, den 16. Februar 2006

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wolff
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2005 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 02. Mai 2006

Der Aufsichtsrat
F.-J. Elberich
Vorsitzender